

Das VCV(W)-Konzert zum Volkstrauertag

Stand: 14.11.2006

Am „Volkstrauertag“, dem (inzwischen) „nicht-christlichen“ Totengedenktage, erklingt bei uns im VCV(W) auch Musik. Der Volkstrauertag fordert dazu auf, über die Opfer von Krieg und Gewalt in der Vergangenheit und Gegenwart und angesichts von Unrechtsregimen und



Vertreibung öffentlich zu gedenken und über den Gräbern der Toten Versöhnung zu wagen. Er mahnt zu Umkehr und zu Friedensarbeit. Der Friede ist ein vorgeordnetes Gut, denn in einem Krieg gibt es, auch auf der Seite der Sieger, letztlich überall Verlierer und Verlorene. Gewalt wirkt auf allen Seiten und in allen Bereichen zerstörerisch. Es ist eine Frage der



Kultur eines Landes, wie die Lebenden mit dem Gedenken an die Opfer von Krieg, Gewalt und Vertreibung und mit den Fragen, die die Toten stellen, umgehen. Dieses heutige Konzert läuft im VCV(W) unter der Signatur „VCV(W)-P-3-14“. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Gedenkzeit! Indem die Überlebenden oder die nachfolgenden Generationen die Lehren aus der Vergangenheit für die Gegenwart ziehen, geben sie dem millionenfachen Sterben einen letzten Sinn; andernfalls sind sie völlig umsonst gestorben. Für uns, den VCV(W) [„vox zaelestis“-Verein Sitz Weimar], bedeutet dieser 2. von den 3 November-Totengedenktagen („AllerSeelen“-„Volkstrauertag“-„Ewigkeitssonntag“) Einkehr, Meditation und stilles Gedenken. Vom 1997 entstandenen „Trägerwerk „Soziale Dienste“ Weimar“ (Industriestraße 1 - D-99427 WEIMAR - Tel: 03643-441710 - Fax: 03643-441711 - info.td@twsd.de - <http://www.twsd-gmbh.de/index.html> („TWSD-GmbH“: Dienstleister für Organisationen der Wohlfahrtspflege)) stehen Ihnen zwischen 15:00 und 16:00 Uhr ehrenamtliche professionelle Trauerbegleiterinnen (Lena Voß, Kathrin Rengstorf, Torgund Fritzsche, Birgit Apel, Sabine Leidel) des „Ambulanten Hospiz- und PalliativCare-Dienstes

Weimar“ (AHPB - Regina Höhne - wohnen-plus@twsd.de - www.hospize.de - Schwanseestraße 1 - D-99423 WEIMAR - Tel./Fax: 03643-853663 - Notruf: 0174-3388666) zur Seite, falls Sie an diesem Tage unserem Konzert lauschen wollen und/oder auf dem Friedhof zu WEIMAR-EHRINGSDORF (- „Hinter dem Friedhof“/„Über der Sorge“/„Wiesenstraße“ (Stadtbushaltestelle „Hainfels“ oder „Am Anger“ (Linie 1 (Richtung Taubach/Belvedere/Ehringsdorf)))) verweilen möchten. Der Volkstrauertag will ins Bewußtsein rufen, daß es nicht genügt, Gewalt nur zu ächten; wir müssen mithelfen, sie zu verhindern! Der Volkstrauertag fordert dazu auf, eine Kultur der Gewaltfreiheit, des gewaltfreien Widerstands in Unrechtsregimen zu entwickeln und einzuüben. Der Volkstrauertag mahnt uns, unsere Fähigkeit zum Mitleiden stärker als bisher zu entwickeln. Ein Gedicht von Justinus Kerner: „Die Äolsharfe in der Ruine“:

*In des Turm's zerfall'ner Mauer
tönet bei der Lüfte Gleiten
mit bald halb zerriß'nen Saiten
eine Harfe noch voll Trauer.
In zerfall'ner Körperhülle
sitzt ein Herz, noch halb besaitet,*



*oft ihm noch ein Lied entgleitet
schmerzreich in der Nächte Stille.*

Und noch 2 Carmina von Martin Greif; hier das erste Carmen: „NOVEMBERSTIMMUNG“:

Die Flur umber

*es kalt durchweht,
wo nirgend mehr
ein Blümlein steht.
Im Wald zerstiebt
das welke Laub;
die ich geliebt,
sind alle Staub...
Gar früh sich neigt
der Sonne Lauf,
am Himmel steigt
der Mond herauf.
Es füllt sich sacht'
das Sternenzelt:
Sie sind erwacht
in jener Welt...*

Und nun das Zweite: VOR DER ERNTE:

*Nun störet die Ähren im Felde ein leiser Hauch,
wenn eine sich beuget, so bebet die andre auch.
Es ist, als ahnten sie alle der Sichel Schnitt;
die Blumen und fremden Halme erzittern mit.*



Möge der Spätherbst in Ihnen das geheimnisvolle mystische Licht dieses Bildes, das sanfte „vox coelestis“-artige Leuchten der fahl-wohltuenden Novembersonne, entzünden!

Wolf-G. Leidel

Wolf-G. Leidel